



Sitzungsvorlage 100/268/2019

Amt/Abteilung: Hauptamt Datum: 07.02.2019	Aktenzeichen: 10.26.00.01		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	11.02.2019	Vorberatung N	
Stadtrat	19.02.2019	Entscheidung Ö	

Betreff:

Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Landau in der Pfalz

Beschlussvorschlag:

- a) Die Stadt Landau verleiht Frau Gerlinde Rahm, wohnhaft in Landau in der Pfalz, die Ehrenplakette der Stadt Landau in der Pfalz.
- b) Die Stadt Landau verleiht Herrn Albrecht Hornbach, geboren in Landau in der Pfalz, die Ehrenplakette der Stadt Landau in der Pfalz.
- c) Die Stadt Landau verleiht Herrn Dr. h. c. Christian Schad, wohnhaft in Landau in der Pfalz, die Ehrenplakette der Stadt Landau in der Pfalz.

Begründung:

Die Ehrenplakette der Stadt Landau in der Pfalz ist die zweithöchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat. Sie wird an Bürgerinnen und Bürger und Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Stadt oder als gebürtige Landauer in sonstiger Weise ganz besonders verdient gemacht haben.

Nach den Ehrungsrichtlinien soll die Ehrenplakette höchstens zweimal im Jahr verliehen werden. Hierdurch soll insbesondere die Gesamtanzahl der Ehrungen begrenzt werden. Da die Ehrenplakette in den vergangenen Jahren jedoch sehr zurückhaltend verliehen wurde – seit 2010 erhielten fünf Personen diese Auszeichnung – ist eine Ausnahme von dieser Begrenzung vertretbar.

Im Jahr 2019 soll die Ehrenplakette an drei Persönlichkeiten verliehen werden, auf die diese Ehrungsrichtlinien uneingeschränkt zutreffen und die sich für unsere Stadt in ganz unterschiedlichen Bereichen besonders engagieren. Dieser „Ehrungsdreiklang“ ist ein Beispiel für das umfangreiche und vielfältige Engagement zugunsten von Stadt und Region. Bürgerschaftliches Engagement und Bürgermitverantwortung, die freiwillige Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen sowie kirchliches Mitgestalten in Kommune und Gesellschaft, sind zentrale Zukunftsthemen für Politik und Verwaltung, die mit dieser Verleihung gewürdigt und dargestellt werden sollen.

- a) **Frau Gerlinde Rahm** engagiert sich seit über 30 Jahren zugunsten der Landauer Partnergemeinde in Ruanda. Im Juni 1986 wurde die Vereinigung „Brücke nach Kigoma“ gegründet, die sich der Arbeit mit der Landauer Partnerstadt Kigoma widmete. Kurz darauf erfolgte die Gründung des "Freundeskreises Kigoma", dessen Zweck es ist, die bestehende Partnerschaft zu fördern und zu vertiefen. Von Beginn an gehört sie dem Vorstand dieses Vereins an. 1992 besuchte Frau Rahm erstmals

das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda und ist seitdem vom Land und den dort lebenden Menschen fasziniert. Ein zweiter Besuch folgte im Jahr 1995. Im selben Jahr wurde Frau Rahm zur stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins gewählt, nachdem sie bereits ab 1993 mit dem Amt der Schriftführerin betraut war. Im November 2001 übernahm sie die Aufgabe der Vorsitzenden des Freundeskreises Ruhango-Kigoma, wie sich der Verein aufgrund der Kommunalreform nunmehr nannte. Besonders engagiert hat sich die Mutter von vier Kindern von Anfang an für den Flohmarkt des Freundeskreises, der 1997 eingerichtet wurde und mittlerweile zu einer wichtigen und festen Einrichtung in Landau gehört, gerade auch für einkommensschwache Menschen in der Region. Einmal wöchentlich besteht dort die Möglichkeit, günstig gebrauchte Kleidung, Hausrat oder Bücher zu erwerben. Die Gegenstände werden dem Flohmarkt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Erlös dieses Marktes kommt Projekten in der Partnerstadt zugute.

Seit seiner Gründung hat der Freundeskreis nach eigenen Angaben durch Spenden und vor allem aus den Erlösen aus dem Flohmarkt über 2 Mio. Euro zusammengetragen. Dieses Geld wurde in Ruanda investiert, insbesondere in die Bildung, die Infrastruktur sowie in soziale Projekte. Der Einsatz von Frau Gerlinde Rahm kann als außerordentlich und beispielhaft bezeichnet werden. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass es in Landau mittlerweile vier Vereine gibt, die sich für das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda und die Landauer Partnergemeinde Ruhango engagieren. Die Landauer Ruanda-Vereine zählen zu den aktivsten in Rheinland-Pfalz.

Für ihre herausragenden ehrenamtlichen Verdienste erhielt Frau Rahm bereits die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz (2002) und das Bundesverdienstkreuz (2011). Bei einer Ehrung durch die ruandische Regierung (2017) wurde ihr jahrzehntelanges Engagement für die afrikanischen Freunde in einer Feierstunde gewürdigt. Francis Kaboneka, Minister für Lokale Entwicklung, überreichte ihr eine Urkunde als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für die Partnerschaftsarbeit. 2017 erhielt sie außerdem den Bürgerpreis der Sparkasse SÜW für ihr Lebenswerk.

Frau Rahm ist eine herausragende Persönlichkeit, die sich in verdienstvoller Weise, vor allem durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement um die Gemeinschaft und die Völkerverständigung mit der Landauer Partnerstadt Ruhango (früher Kigoma) und dem rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda verdient gemacht hat. Die Verleihung der Ehrenplakette ist eine Würdigung dieser Arbeit, mit der sie sich um die Stadt Landau und ihre ruandische Partnergemeinde ganz besonders verdient gemacht hat. Frau Rahm feiert 2019 ihren 80. Geburtstag.

- b) **Herr Albrecht Hornbach** ist ein erfolgreicher Unternehmer, der in besonderer Weise Verantwortung für seine Mitmenschen übernimmt. Es ist bemerkenswert, wie er sich mit seinem Unternehmen gesellschaftlich engagiert und damit auch andere an dem Erfolg teilhaben lässt. Sein privater Einsatz gilt vor allem dem sozialen und kulturellen Bereich sowie dem Umweltschutz und der Denkmalpflege.

Er ist Vorstandsvorsitzender der HORNBACH Management AG und Vorsitzender des Aufsichtsrates der HORNBACH Baumarkt AG.

An der Spitze des vor mehr als 140 Jahren in Landau gegründeten HORNBACH-Konzern, der in fünfter Generation familiengeführt ist und mittlerweile europaweit agiert, engagiert er sich nicht nur als Unternehmenslenker, sondern ist dort in die gesellschaftliche Verantwortung eingebunden. Er leistet unter anderem immer

wieder wichtige und umfangreiche Beiträge für die Stadt Landau und die Bürgerinnen und Bürger.

Herr Albrecht Hornbach ist derzeit u.a.:

- Vorstandsmitglied beim Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar. In den Jahren 2011 bis 2015 war er Vorsitzender des Vereins und hat sich um das Zusammenwachsen der unterschiedlichen Teilregionen in der Metropolregion sehr verdient gemacht. Gerade die Beteiligung der außerhalb der Oberzentren liegenden Mitgliedskommunen auf Augenhöhe innerhalb des Verbandes war ihm ein großes Anliegen. Die Stadt Landau in der Region Südpfalz hat von diesem Einsatz sehr profitiert.
- Präsident der IHK Pfalz; dabei ist ihm die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Kommune eine besondere Verpflichtung. Der Ausbau der Infrastruktur und der gemeinsame planerische Einsatz (z.B. für die Situation an der Rheinbrücke) oder die Beratung mittelständischer Firmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit sind dabei Themen, die auch und gerade in Landau für Landau von Bedeutung sind.
- Vorsitzender der Stiftung Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die in Landau gegründet wurde.
- [Honorarkonsul](#) für Rumänien für die Bereiche Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

2014 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Herr Albrecht Hornbach wurde in Landau geboren und ist seiner Geburtsstadt in besonderer Weise verbunden. Sein Engagement gilt vor allem der Landauer Jugendstil-Festhalle – persönlich und finanziell. Er ist Mitglied im Vorstand des Festhallenfördervereins sowie Mitglied im Stiftungsrat Jugendstil-Festhalle Landau e. V. Die Hauptversammlungen der börsennotierten HORNBACH-Unternehmen finden regelmäßig in der Landauer Jugendstil-Festhalle statt. Für die Sanierung des denkmalgeschützten Jugendstilbaus hat das Unternehmen 500.000 DM gespendet.

Auch im sozialen Bereich setzt er sich in besonderer Weise und vielfältig auch in der Stadt Landau ein. Mit der Hornbach-Stiftung ‚Menschen in Not‘ werden soziale Projekte gefördert. Die Landesgartenschau in Landau im Jahr 2015 hat Herr Albrecht Hornbach mit seinem Unternehmen finanziell sowie persönlich, als Mitglied im Vorstand des Freundeskreises, unterstützt. So spendete die HORNBACH Baumarkt AG für die Kinder- und Jugendfarm auf dem Landesgartenschauengelände Holzhäuser im Wert von rd. 28.000 Euro. Unterstützung der Hornbach-Baumarkt AG bzw. Hornbach-Stiftung erfolgte in den letzten Jahren zum Beispiel auch für den Zoo, die Teichsanierung in der Parkanlage Südwest, die Paul-Moor-Schule, das Strieffler-Haus oder das Stationen-Theater „Der kleine Luther“. Als ehemaliger Schüler liegt ihm das Landauer Otto-Hahn-Gymnasium sehr am Herzen. Diese Schule unterstützt er unter anderem als derzeit 2. Vorsitzender im Vorstand des Freundeskreises. Einige Jahre leitete er die dortige Mathematik-AG. Viele Projekte in unserer Stadt, vor allem ehrenamtliche oder freiwillige, wären ohne dieses besondere Engagement nicht oder nur sehr schwierig zu realisieren. Die Verleihung der Ehrenplakette ist eine Würdigung seines langjährigen und vielfältigen Engagements, mit dem er sich um die Stadt Landau und die Region besonders verdient gemacht hat. Sie ist aber auch Ausdruck der Verbundenheit mit dem als Familienunternehmen in Landau gegründeten HORNBACH-Konzern und dessen Engagement in der Region. Herr Albrecht Hornbach feiert 2019 seinen 65. Geburtstag.

- c) **Herr Dr. h. c. Christian Schad** ist seit 2008 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz. Als Landauer Bürger ist er in der Stadt präsent und unterstützt in besonderer Weise Projekte in und für Landau, in den evangelischen Kirchengemeinden oder den Schulen. Als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim ist er maßgebend mitverantwortlich für die Realisierung des Baus eines stationären Hospizes in Landau und die Übernahme der Trägerschaft durch die Diakonissen Speyer-Mannheim. Diese professionelle Betreuung von Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt ist in besonderem Maße anerkennenswert, für Landau, den Landkreis SÜW und die Bürgerinnen und Bürger ein großer Segen.

Mit der Verleihung der Ehrenplakette sollen die Leistungen und das Wirken von Herrn Dr. h. c. Schad gewürdigt werden, die er sich als Kirchenpräsident und bundeweit engagierter Vertreter der Evangelischen Kirche im kirchlichen Bereich erworben hat, insbesondere aber auch und gerade sein Engagement in und für die Stadt Landau.

Herr Dr. h. c. Christian Schad wurde am 14. Februar 1958 in Ludwigshafen geboren und lebt seit über 20 Jahren mit seiner Ehefrau in Landau. Er studierte Theologie in Bethel, Tübingen und Bonn und war Pfarrer am Predigerseminar in Landau, bevor er 1999 Oberkirchenrat wurde. Ab 2005 war er Erster Stellvertreter des Kirchenpräsidenten, 2008 wählte ihn die Landessynode zum Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche). Dieses Amt trat er am 1. Dezember 2008 an. 2014 wurde er von der Landessynode als Kirchenpräsident wiedergewählt. Seit November 2013 ist Schad zudem Vorsitzender der Vollkonferenz und des Präsidiums der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland. Im Januar 2019 erhielt er von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Gutenberg-Universität Mainz die Ehrendoktorwürde.

Herr Dr. h. c. Schad plädiert für eine dem Menschen zugewandte Kirche. Von diesem theologischen Ansatz ist sein breites soziales Engagement getragen, das er oft auch abseits der Berichterstattung in der Öffentlichkeit pflegt. Herr Dr. h. c. Schad vollendete 2018 sein 60. Lebensjahr.

Schlusszeichnung:

